

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 29. November 1954

Blatt 2042

## Dichterlesungen und Kindernachmittage in den städtischen Büchereien

=====

29. November (RK) Mittwoch, den 1. Dezember, findet um 15 Uhr in der Städtischen Bücherei 11, Geiselbergstraße 64, eine Lesung für Kinder unter 10 Jahren von Annelies Umlauf-Lamatsch statt; am selben Tag findet um 15 Uhr in der Städtischen Bücherei 3, Rabengasse 6, eine Kasperl-Aufführung statt; außerdem findet am selben Tage um 16 Uhr in der Städtischen Bücherei 10, Raxstraße 15, eine Lesung von Othmar Franz Lang für Kinder statt; in der Städtischen Bücherei 19, Flotowgasse 12, finden - ebenfalls am Mittwoch, dem 1. Dezember - zwei Lesungen statt: nachmittag, um 16 Uhr, liest Frau Mira Lobe für Kinder und um 19.30 Uhr werden (für Erwachsene) Gerhard Fritsch und Hermann Schreiber aus ihren Werken lesen.

Leser der Städtischen Büchereien und Gäste sind zu diesen Veranstaltungen herzlich eingeladen; der Eintritt ist frei.

- - -

## Emanuel Singer zum Gedenken

=====

29. November (RK) Auf den 2. Dezember fällt der 25. Todestag des Schriftstellers und Journalisten Emanuel Singer.

1846 zu Bizenz in Mähren geboren, kam er 1860 nach Wien und widmete sich der Journalistik. Er wurde Redakteur des Neuen Wiener Tagblattes und erwarb sich als Parlamentsberichterstatler

o/e

großen Einfluß. Abgeordnete aller Parteien zählten zu seinen Freunden, von denen er die besten Informationen erhielt. Auch als Ratgeber für innerpolitische Angelegenheiten spielte Singer, der durch seinen Witz in weiten Kreisen bekannt war, eine Rolle.

- - -

Eröffnung des Kongresses der Kriegsteilnehmer im Wiener Rathaus  
=====

29. November (RK) Heute vormittag wurde im Festsaal des Neuen Wiener Rathauses in Anwesenheit von mehr als 200 Delegierten der Kongreß der Kriegsteilnehmer- und Kriegsopferorganisationen aus 25 Staaten eröffnet. Dem feierlichen Akt wohnten Nationalratspräsident Dr. Hurdes, die Bundesminister Dr. h. c. Ing. Figl, Maisel und Staatssekretär Graf bei. Die Bundeshauptstadt war durch Bürgermeister Jonas, durch die beiden Vizebürgermeister Honay und Weinberger und durch die Stadträte Bauer, Dkfm. Nathschläger und Sigmund vertreten.

Bürgermeister Jonas verwies in seiner Begrüßungsansprache an die Kongreßteilnehmer auf die allgemein-menschliche Bedeutung der auf dem Kongreß zur Beratung stehenden Fragen. "Wo in aller Welt", sagte er unter anderem, "wäre ein würdigerer Ort, das Weltgewissen aufzurufen und immer festere Brücken für eine Versöhnung zu schlagen, als hier in Wien. Diese alte Kulturstadt ist innerhalb eines einzigen Menschenalters zweimal zum anklagenden Opfer barbarischer Weltkriege geworden und ist heute noch von vier fremden Mächten militärisch besetzt. Sie vermag also die Segnungen eines Friedens in Freiheit ganz besonders zu schätzen und reicht jedem die Freundschaftshand, der mit gutem Willen zur friedlichen Überbrückung von Gegensätzen beiträgt. Wien ist eine Stadt der friedlichen Arbeit und des sozialen Ausgleiches, die niemals nationalem Überschwang, immer aber einem verständnisvollen Zusammenleben mit den Nachbarvölkern diene. Es ist eine Tragik ohnegleichen, daß unser Land trotzdem das Opfer einer faschistischen Gewalttat wurde, die man als den Beginn des Zweiten Weltkrieges bezeichnen kann. Wir Österreicher sind nicht nur im einzelnen, sondern in unserer ganzen Volksgesamtheit ein Opfer des fluchwürdigen Krieges. Wir verabscheuen den Krieg und nehmen daher vorbehaltlos an allen Bestre-

bungen teil, die sich die Heilung der Kriegswunden und die Erhaltung des Weltfriedens zum Ziele setzen!"

Die Grüße der Bundesregierung übermittelte Außenminister Dr. h. c. Ing. Figl. Die Bemühungen um die Erhaltung des Friedens bezeichnete er als die schönste Aufgabe der Kriegsteilnehmerorganisationen, die an diesem Kongreß teilnehmen. Es ist kein Zufall, sagte er, daß gerade Wien zum Tagungsort dieses bedeutsamen Kongresses auserwählt wurde. Vor elf Jahren wurde Österreichs Recht auf Freiheit und Selbständigkeit durch die Moskauer Deklaration anerkannt. Trotzdem blieb bis heute unser Land ein typisches Beispiel nichterfüllter Versprechen. Neuneinhalb Jahre nach Kriegsende hat Österreich immer noch nicht den Staatsvertrag bekommen. Der Außenminister appellierte an die versammelten Kriegsteilnehmer, Österreich in seinem Kampf um Freiheit und Unabhängigkeit zu helfen.

Auch Bundesminister Maisel, der als letzter offizieller Vertreter Österreichs den Kongreß begrüßte, wandte sich an die Delegierten mit der Bitte mitzuhelfen, damit Österreichs sehnsüchtiger Wunsch, in Freiheit friedlich arbeiten zu dürfen, endlich in Erfüllung gehe. Den Kongreßberatungen wünschte er die besten Erfolge.

- - -

Bürgermeister Jonas empfing Kurt Woess  
=====

29. November (RK) Bürgermeister Jonas empfing heute mittag den vor kurzem nach dreijährigem Aufenthalt in Japan nach Wien zurückgekehrten Dirigenten Kurt Woess. Der junge Künstler, der als Leiter des Tokioter Symphonieorchesters in Japan und auch in anderen Ländern des Fernen Ostens mit Erfolg klassische Wiener Musik propagiert hat, berichtete dem Bürgermeister über seine Eindrücke. Kurt Woess wird demnächst Wien wieder verlassen, um in Übersee neue Aufgaben zu übernehmen. Bürgermeister Jonas wünschte ihm für seine weitere künstlerische Laufbahn die besten Erfolge.

- - -

## Rinderhauptmarkt vom 29. November

=====

29. November (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 9 Ochsen, 5 Stiere, 42 Kühe, Summe 56. Neuzufuhren aus dem Inland: 259 Ochsen, 161 Stiere, 890 Kühe, 101 Kalbinnen, Summe 1411. Gesamtauftrieb: 268 Ochsen, 166 Stiere, 932 Kühe, 101 Kalbinnen, Summe: 1467. Verkauft: 260 Ochsen, 163 Stiere, 924 Kühe, 101 Kalbinnen, Summe 1448. Unverkauft: 8 Ochsen, 3 Stiere, 8 Kühe, Summe 19. Kontumazanlage: kein Rind. Preise: Ochsen 8.30 bis 11.50 S, Extrem 11.60 bis 12.- S; Stiere 9.70 bis 11.60, Extrem 11.70 bis 12.00 S; Kühe 7.20 bis 9.40, Extrem 9.50 bis 10.- S; Kalbinnen 9.20 bis 11.30 S, Extrem 11.60; Beinlvieh Ochsen und Kalbinnen 7.- bis 9.-, Kühe 6.- bis 7.40 S.

Bei ruhigem Marktverkehr verteuerten sich Ochsen und Beinlvieh bis zu 40 Groschen, Stiere und Kalbinnen notierten behauptet, Kühe fest behauptet.

- - -